

# FRUCHTBARKEIT STETIG VERBESSERN

**In Düdenbüttel im Landkreis Stade liegt der 1856 gegründete Betrieb Hagenah. Heute leben hier vier Generationen unter einem Dach. Weil die Flächen knapp sind, liegt der Schwerpunkt auf Effizienz.**

Seit 2000 ist Bernd Hagenah der Betriebsleiter und für das Gesamtmanagement verantwortlich. Neben der Büroarbeit kümmert er sich in erster Linie um die Kühe. Die Kälber fallen in den Aufgabenbereich seiner Lebensgefährtin Sonja Rieker, die vor vier Jahren auf den Betrieb gekommen ist und bis dahin noch keinerlei Erfahrungen mit der Landwirtschaft gemacht hatte. „Ich frage mich durch und lese sehr viel Fachliteratur. Auf diesem Wege erarbeite ich mir nach und nach das erforderliche Wissen“, erzählt die Baden-Württembergerin. Und ihr Engagement trägt Früchte. Die Kälber sind in tadellosem Zustand. Die beiden Auszubildenden heißen Christopher und Hajo. Zwar zählen das Melken, Ausmisten und Füttern zu ihren Hauptaufgaben, aber sie werden natürlich in allen Betriebsbereichen eingesetzt. Auch die beiden Altenteiler helfen überall da, wo sie es können.

## Genetik

Die 132-Kuh-Herde besteht größtenteils aus Holsteins, ergänzt durch ein paar Rotbunte. Künftig werden einige ProCROSS-Tiere hinzukommen, denn derzeit setzt Hagenah bei allen Tieren, die nach der zweiten Besamung nicht tragend sind, Schwedisch Rotbunt- und Montbéliarde-Vererber ein. „Ich habe viel über das Drei-Rassen-Kreuzungssystem ProCROSS gelesen, und in der Nachbarschaft gibt es auch mehrere Betriebe, die gut damit fahren“, erzählt der Niedersachse. Er ist auf besonders fruchtbare, langlebige, problemlose



So sah der Betrieb Hagenah in Düdenbüttel nahe der Elbe 2011 aus der Vogelperspektive aus.

Kühe mit guten Fundamenten aus. Ob die eingesetzten Vererber töchtergeprüft sind oder nur einen genomischen Zuchtwert besitzen, spielt für ihn keine Rolle. „Wenn mein Berater Udo Brockmann sagt, dass ein Bulle was taugt, dann vertraue ich ihm.“ Aus dem Holstein-Segment von CRV nutzt Bernd Hagenah aktuell Atlantic, Chevrolet, Asterix, Eusebio und Snowrush.

## Milchleistung

Im Schnitt produzieren die Kühe in der Hagenah-Herde täglich 29,4 kg Milch, was sich zu einem Herdendurchschnitt von 9.504 kg Milch mit 4,35 % Fett und 3,46 % Eiweiß summiert. Mit 26.014 kg Milch ist die Lebensleistung der Tiere zwar nicht schlecht, aber sie reicht dem Betriebsleiter noch nicht: „Mein Ziel sind 30.000 kg. Es kommt aber immer

auch auf die Rahmenbedingungen wie etwa die Schlachtviehpreise an.“ Weil genügend Nachzucht vorhanden ist, werden jedes Jahr bis zu 30 tragende Färsen vermarktet. Zudem belegt Hagenah in letzter Zeit einige seiner weniger guten Kühe mit Sperma von Blauweißen Belgiern.

Im Sommer hat die Herde Weidegang. „In unserer Nachbarschaft macht das sonst keiner mehr, denn das ist arbeitsintensiv und kostet Milch. Aber ich sehe meine Tiere nun einmal gerne draußen auf der Weide“, erklärt der Landwirt.

## FertiPlan

Angesichts der überschaubaren Anzahl von Arbeitskräften ist es nicht einfach, in allen Bereichen gute Ergebnisse zu erzielen. Daher gibt der Milchviehhalter einen Teil der Arbeit ab. Die Gras- und

Gemeinsam mit Lebensgefährtin Sonja Rieker bewirtschaftet Bernd Hagenah einen 100-ha-Betrieb nahe der Unterelbe.

Maisernte erledigt ein Lohnunternehmen, und was die Fruchtbarkeit angeht, setzt der Betriebsleiter auf die Unterstützung durch CRV.

„FertiPlaner“ Hermann van Schooten kommt im Drei-Wochen-Rhythmus auf den Hof. Mit dem Ultraschallgerät untersucht er die 30 Tage zuvor besamten Tiere auf Trächtigkeit. Außerdem kontrolliert er alle Tiere, die nicht in Brunst gekommen oder beim letzten Besuch unsauber gewesen sind. Da der Besuch nach Zeitaufwand, und nicht nach Tier abgerechnet wird, fixiert Hagenah die entsprechenden Tiere vor dem Termin. Zusammen mit dem CRV-FertiPlan-Berater geht er dann von Tier zu Tier und notiert die Befunde.

Darüber hinaus analysiert Hermann van Schooten die Ergebnisse aus der Milchleistungsprüfung und schaut sich die Futterration an. Und dann informiert er Hagenah noch darüber, welche Kühe besamungstauglich sind, und spricht mit ihm über die vielfältigen Möglichkeiten, die Fruchtbarkeit der Herde weiter zu verbessern.

„Die Zuverlässigkeit gefällt mir sehr“, unterstreicht Hagenah. „Die Termine sind fest vereinbart, und jeden dritten Dienstag steht Hermann Punkt 15 Uhr



## Die Zuverlässigkeit des FertiPlaners gefällt mir sehr



Die Brunsterkennung erfolgt heute noch durch die Mitarbeiter, aber vielleicht übernimmt diese Aufgabe ja in Zukunft Ovalert.

auf der Matte! So bin ich gezwungen, alles gut vorzubereiten und weiß nach dem Besuch wieder ganz genau, was fruchtbarkeitsmäßig auf meinem Betrieb Sache ist. Anschließend kann ich mich dann getrost wieder anderen Dingen widmen.“ Auch der eigentliche Zweck – die Verbesserung der Fruchtbarkeit – wird erfüllt. Seit zwei Jahren nutzt Hagenah den FertiPlan-Service. Seitdem ist der Besamungsindex von 2,8 auf 2,2 und die Zwischenkalbezeit von 440 Tage auf 419 zurückgegangen. „Beim Besamungsindex liegt mein Ziel bei unter 2, bei der Zwischenkalbezeit langfristig bei weniger als 400 Tagen. Wir machen kontinuierlich Fortschritte und sind auf dem richtigen Weg. Heute müssen immer weniger Tiere die Herde



aufgrund von Fruchtbarkeitsproblemen verlassen“, berichtet der Landwirt.

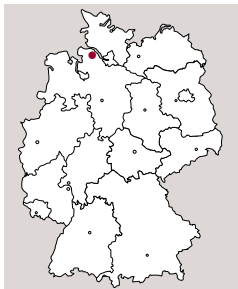
### Zukunft

Weil Flächen äußerst knapp sind, kommt eine Betriebsvergrößerung kaum in Frage. „Ich weiß eh nicht, ob man immer weiter wachsen muss. Unsere Devise heißt: Effizienz steigern! Ich denke, dass wir gut aufgestellt sind“, meint Bernd Hagenah. Er fügt hinzu, dass es ziemlich schwer sei, gute Mitarbeiter zu bekommen. Mit seinen derzeitigen Azubis ist er sehr zufrieden, aber die beiden bleiben nur noch bis August. Eine Alternative ist der Einsatz von Technik. „Ich habe schon über Ovalert nachgedacht – das könnte ich wunderbar mit FertiPlan kombinieren. Aber jetzt schauen wir erst mal, was uns die Zukunft so bringt.“



Bernd Hagenah kontrolliert seine FertiPlan-Aufzeichnungen. Ein PC-Managementprogramm nutzt er nicht.

## BETRIEBSSPIEGEL



**Bernd Hagenah**, Weißenmoor 6, 21709 Düdenbüttel

**Bestand** 123 Kühe plus Nachzucht

**Leistung** 9.504 kg 4,35 % F 3,46 % E

**Lebensleistung** 26.014 kg Milch

**Melken** zweimal täglich, jeweils etwa zwei Stunden Zeitaufwand

**Melksystem** Doppel 7er Fischgräte

**Erstkalbealter** 27 Monate

**Zwischenkalbezeit** 419 Tage

**Fütterung** TMR aus 2/3 Gras- und 1/3 Maissilage, Gerste, Raps, Soja und Stroh

**Fläche** 86 ha, davon 29 ha Mais, 57 ha Grünland (Moor, 43 ha arrondiert), davon 12 ha Jungviehweiden

**Aktuelle Vererber** *Holstein*: Atlantic, Asterix, Chevrolet, Eusebio, Snowrush und Ormsby *Montbéliarde*: Sir und Extrafin *Blauweiße Belgier*: Manitou

Im Sommer haben die Tiere freien Zugang zu den Weideflächen rund um den Stall.

